

Mission im Kontext religiöser Indifferenz

Viele Menschen in Mitteleuropa zeigen eine große Gleichgültigkeit in religiösen Fragen: Religion scheint sie einfach nicht zu interessieren. Sie kommen offenbar sehr gut ohne eine religiöse Bindung zurecht. Natürlich ist das nicht die einzige religiöse Haltung in unserer Gesellschaft: Manche leben ihre Religion in Verbindung mit einer religiösen Institution, andere sind irgendwie religiös, ohne sich mit einer entsprechenden Institution verbunden zu wissen. Unter Soziologen wird diskutiert, wie religiös die Menschen in unserer Gesellschaft tatsächlich sind. Die wachsenden Austrittszahlen aus den Kirchen belegen allerdings den zunehmenden Einfluss der säkularen Gesellschaft auf die Haltung von vielen Menschen, die selbstverständlich ohne religiöse Bindung leben. Dieses Phänomen zeigt sich vor allem in Ostdeutschland, aber auch in anderen Regionen Mittel- und Nordeuropas. Wie kann Kirche missionarisch unter solchen Menschen leben und wirken? Dieser Frage gehen die zwei Aufsätze in diesem Heft nach.

JANNIK HÖHFELD, Pastor für Junge Gemeinde in der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Ahrensburg, zeichnet in seinem Aufsatz die religiöse Indifferenz von Menschen heute nach und führt einige missiologische und kybernetische Ansätze an, die auf diese Situation der religiösen Indifferenz angemessen antworten. Der Aufsatz von HANS-VOLKER SADLACK, Archivar des Onckenarchivs (Elstal) i. R., ermutigt zum missionalen Bibellesen, also dazu, biblische Texte mit den Augen „der anderen“ zu lesen. Beispielhaft führt er dies am „Gleichnis von den verlorenen Söhnen“ (Lukas 15) vor, gelesen mit der Brille von areligiösen Menschen, die schon viele Jahre in seiner Nachbarschaft in Elstal (Wustermark/Brandenburg) wohnen. Das missionale Bibellesen soll dazu helfen, die Kluft zu Menschen, die dem christlichen Glauben fernstehen, zu überbrücken.

Die Predigtwerkstatt enthält eine Predigt zum Jahresabschluss über Johannes 12,44-50 (Jesus, der nicht richtet) von SEBASTIAN NOSS, Pastor in der Baptisten-gemeinde Zürich. Kommentiert wird die Predigt von SIMON HARTUNG, Pastor in der Freien evangelischen Gemeinde Göttingen.

Michael Kießkalt (Schriftleitung)